Flächengliederung, die nur noch durch das betontere Titelschild ihren besonderen Akzent erhält. Sparsamer fast noch zeigt sich Tillessen bei der Behandlung des Buchdeckels, dem ja auch eine weniger wichtige Funktion zufällt und bei dem er sich meist nur auf die Anbringung eines bescheidenen Signetes, einer kleinen Vignette und einer zweckvollen Wiederholung der Titelbeschriftung beschränkt, auf deren formale Durchgestaltung er als Schriftspezialist naturgemäß ganz besonderen Wert legt. Auch die schon aus propagandistischen Gründen reicher ausgestatteten Einbände für Buchgesellschaften lassen niemals diese künstlerische Diskretion und das unmißverständliche Streben nach einem harmonischen Zusammenklang aller am Bau des Buches beteiligten Gestaltungsmittel des Werkstoffes, der graphischen Formgebung und der farbigen Behandlung zu einem einheitlichen ästhetischen Gesamteindruck vermissen. Ebenso verraten die hier eingestreuten formschönen und prägnanten Marken, Signete und Exlibris die sichere Hand eines disziplinierten Graphikers, der sich der Wirkung seiner Mittel bewußt ist. Es sind klar durchdachte und zweckvolle kleine Gebilde, deren Betrachtung immer ein Gefühl der ästhetischen Befriedigung auslöst. Dr. E. Hölscher



KURT TILLESSEN



EX-LIBRIS

Verlagseinbände

Publishers' bindings

Photo: Pfankua

Photo

